

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 59 (1984)
Heft: 12

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

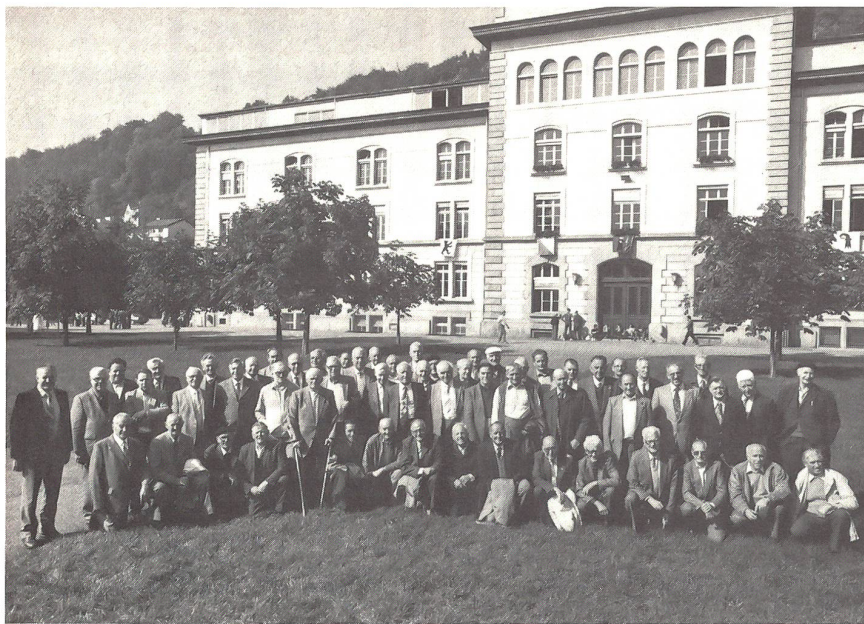
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Ehemaligen der Ostschweizer Sap Kp I/7 vor der Kaserne 1 auf dem Genie-Waffenplatz Brugg.

Alte Kameraden der Sap Kp I/7 tagten in Brugg

Die Ehemaligen der Ostschweizer Sappeur-Kompanie I/7, die alle zwischen 1924 und 1945 auf dem Genie-Waffenplatz Brugg die Rekrutenschule absolvierten, treffen sich traditionsgemäss alle zwei Jahre zu «rekapitulierenden» Geselligkeit irgendwo in ihrer engeren Heimat. Dieses Jahr machten sie eine Ausnahme und versammelten sich erstmals in ihrer einstigen Garnison, in Brugg, wo die einen von ihnen seit der vor 60 Jahren absolvierten Rekrutenschule nie mehr waren. Und zwar benützte der Kommandant der Brugger Genie-Rekrutenschulen, Oberst i Gst Adolf Ludin, die Gelegenheit, die Ehemaligen der Sap Kp I/7 im Rahmen des Tages der offenen Türen der diesjährigen Sommer-RS als Gäste in ihre einstige Garnison einzu-

laden. Es war ein grosser, ein eindrücklicher Tag für die altgedienten Ostschweizer Wehrmänner, am Ort, wo sie vor Jahrzehnten selber die soldatische Grundausbildung absolvierten, gewissermassen in Tuchfühlung mit der heutigen Rekrutengeneration den «Wandel der Zeit» erleben zu dürfen. Nach den Vorführungen der G RS 256 dislozierten die Ehemaligen vom Waffenplatz ins Rote Haus, wo sie vom Organisator des Treffens, dem Brugger Stadtrat Viktor Bulghe-roni, der seinerzeit selber 12 Jahre in der Ostschweizer Sap Kp I/7 seinen Dienst absolvierte, in einem pointierten Vortrag viel Interessantes zum Thema «Geniedienst heute» erfuhren.

ADB

NEUES AUS DEM SUOV

Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine

Fast könnte man glauben, die Reihe der Jubiläumsanlässe zum 75jährigen Bestehen des AUOV wolle kein Ende mehr nehmen. Dem «Aargauer Tagblatt» kann entnommen werden, dass am 15. September der **UOV des Bezirks Lenzburg** alle Sektionen des AUOV zu einem Sternmarsch eingeladen hat. Obwohl Petrus dem Anlass nicht ganz wohl gesinnt war, erschienen rund hundert Teilnehmer. Der Marsch bestand aus zwei Strecken von 10 und 15 km Länge und brachte gar manchen Wanderer in ein ihm unbekanntes Gebiet. An den Wendepunkten wurde eine Stärkung aus-
geschenkt, die von allen sehr geschätzt wurde. Gegen Abend öffnete der Himmel seine Schleusen, und es regnete in Strömen. Trotzdem durfte der UOV Lenzburg stolz darauf sein, den vielen Marschteilnehmern die schöne Umgebung von Lenzburg näher gebracht zu haben.

Zu einer gemeinsamen Kaderübung im Gebirge trafen sich die **Sektionen Lenzburg und Zofingen**. Nach der Fahrt zum Grimsel stiegen die Teilnehmer zur

Siedelhornhütte auf, worauf trotz Nebel und Regen Gebirgsausbildung getrieben wurde, nämlich Abseilen und Bauchbremse sowie Wissen über Marschzeiten und Distanzenberechnung. Am nächsten Morgen konnte bei strahlender Sonne das Siedelhorn bestiegen werden.

Im «Badener Tagblatt» windet Louis Schuppisser dem **UOV Oberes Surbtal** in der Form eines Leserbriefes mit folgenden Sätzen ein Kränzlein: «Die Lägerstafette des UOV Oberes Surbtal hat ihren Test bestanden! Über diesen Anlass gibt es viel Positives zu berichten: übersichtliche Hinweistafeln, freundliche Funktionäre, abwechslungsreiche Strecken in prächtiger Umgebung, tadellose Organisation, nette Bedienung in der Stafettenbeiz, saubere Ranglisten usw. Es war für uns Hobbysportler eine willkommene Startgelegenheit, bei der die Anforderungen unserem Leistungsvermögen angepasst waren.»

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Aus Anlass seines 50jährigen Bestehens führte der **UOV Spiez** am 15. September unter der Leitung von Hptm Franz Bachmann den 13. Berner Dreikampf durch. Rund 300 Wettkämpfer aus den Unteroffiziersvereinen des Kantons Bern sowie einige ausserkantonale Teilnehmer massen ihre Kräfte und ihr Können in Spiez. Die Wettkampfdisziplinen waren 300-Meter-Schiessen, Skorelauf und HG-Werfen. Besonders der Skorelauf stellte hohe Anforderungen und erwies sich

als die eigentliche Achillesferse des Dreikampfes. Nur gerade ein einziger Läufer erreichte hier das Punkte-maximum. Der Kampf um die Favoritenrolle wurde unter den UOV-Sektionen Langenthal, Wiedlisbach und Langnau ausgetragen. Schliesslich konnten folgende Sieger gefeiert werden:

Gesamtsieg: Walter Kissling, Langenthal
Auszugsieg: Robert Kurt, Wiedlisbach
Landwehrsieg: Walter Kissling, Langenthal
Landsturmsieg: Walter Kumli, Grosshöchstetten
Sieg Veteranen: Paul Stucki, Langenthal
Sieg Junioren: Thomas Hirschi, Büren a. A.

Im Mitteilungsblatt des **UOV der Stadt Bern** verabschiedet sich Wm Erich Aebi als OK-Präsident des Schweizerischen Zweitagemarsches mit folgenden Worten: «Müsste ich das Gefühl mit dem Sprichwort vom lachenden und weinenden Auge beschreiben, stelle ich fest, dass das weinende Auge in meinem Fall etwas grösser ist als das lachende. Trotz der vielen Arbeit hat mir die Aufgabe innerhalb des UOV und des OK grosse Befriedigung und Freude bereitet. Dies auch dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit allen Helferinnen und Helfern sowie den Behörden von Bund, Kanton, Gemeinden und der Stadt Bern... Zum Schluss möchte ich noch einen persönlichen Wunsch anbringen: Hört Sorg zum «Zwöi-Tage-Marsch!» Der neue OK-Präsident, Wm Rolf Stamm, bedankt sich bei seinem Vorgänger und hält folgendermassen Ausblick: «Mit dem Ziel, der Sache der grossen Marschveranstaltungen dienlich zu sein, werde ich keine Mühen und Arbeiten scheuen. In diesem Sinne rufe ich alle bisherigen Mitarbeiter und die Mitgliedschaft auf, unserem Schweizerischen Zweitagemarsch in irgend einer Weise weiterhin treu zu bleiben. Dafür danke ich allen Beteiligten und Sympathisanten kameradschaftlich und herzlich.»

Die Vereinsmitteilungen des **UOV Biel** informieren den Leser über die breitgefächerte Wettkampftätigkeit der Sektion. Erfolge waren zu verzeichnen am militärischen Fünfkampf in Zürich, am Dreikampf in Tafers und am Berner Dreikampf in Spiez. Die Junioren beteiligten sich aber nicht nur an den genannten Wettkämpfen, sondern zudem an den Juniorenwettkämpfen des SUOV in Liestal und am Seeländer Triathlon in Erlach. Vom **UOV Thun** vernehmen wir, dass am 8. September die Felddienstübung «Exkursion» mit der hohen Beteiligung von 72 Mann stattgefunden hat. Zwar wird präzisiert, dass zu dieser grossen Zahl vor allem die Mitwirkung des Militärspiels und der Fahrer des GMMB beigetragen habe und dass die Beteiligung von seiten der Aktivmitglieder eher schwach gewesen sei. Schade, denn es handelte sich offensichtlich um eine interessante und vielseitige ausserdienstliche Veranstaltung! Am Samstag nachmittag begab man sich motorisiert in die Westschweiz und besichtigte das unterirdische Militärspital in Moudon. Als nächstes gelangte die Übung «Heuschrecke» zur Austragung, wobei es auf genaues Kartenlesen und gutes Beobachten ankam. Auch ein Geschicklichkeitsfahren mit Pinz-

In memoriam

Am 21. Oktober 1984 verstarb in Thun in seinem 71. Lebensjahr

Feldweibel Alfred Forster

Ehrenmitglied des SUOV

Fw Forster hat dem SUOV grosse Dienste erwiesen. Während 10 Jahren versah er das Amt des Präsidenten der Sektion Thun. Anschliessend holte ihn der bernische Kantonalverband auf den Präsidentenposten und liess ihn erst nach sechs Jahren wieder zurücktreten. Die Krone seiner ausserdienstlichen Tätigkeit setzte er sich auf als Präsident des Organisationskomitees der SUT 1965. Aus diesen Gründen wurde Fw Forster anlässlich der Delegiertenversammlung vom 29./30. April 1967 in Yverdon zum Ehrenmitglied ernannt.

gauern stand auf dem Programm. Schliesslich kam man in Les Plans (VS) an, wo das Militärspiel unter der Leitung von Hans-Jörg Baur ein Konzert gab und wo der Abend und die Nacht verbracht wurden. Am Sonntag morgen besichtigten die Übungsteilnehmer die Salzminen von Bex, worauf im Zentrum von Bex wiederum ein Konzert des Militärspiels genossen werden konnte. Als Dank spendierte die Gemeindebehörde von Bex einen Aperitif. Der Heimweg führte über den Col de la Croix und den Col du Pillon.

In memoriam

Am 28. September 1984 verstarb in Bern in seinem 73. Lebensjahr

Fourier Martin Rüde

Kamerad Martin ist lange Jahre ein geschätztes Mitglied der ehemaligen Presse- und Propagandakommission SUOV gewesen und hat als Vertreter des Verbandes auch dem Vorstand der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» angehört. In beiden Gremien hat man Fourier Rüde sehr geschätzt, und zwar seines stets fachkundigen Ratschlags und seines lebenswürdigen, kameradschaftlichen Wesens wegen. Zeit seines Lebens gehörte er der UOG Zürich an, die ihm seinerzeit auch die Würde eines Ehrenmitgliedes verliehen hat.

Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung hat der **UOV Schönenwerd** beschlossen, eine Standarte anzuschaffen. Zudem führte der UOV an einem dreitägigen Fest in Schönenwerd eine «Beiz», sowohl um die Finanzen als auch das Image aufzubessern. Neben der Pflege der Kameradschaft fand auch ein Besuch des Militärflugplatzes Dübendorf statt. Dort konnten die Mitglieder den Meisterschaften der Flugwaffe beiwohnen, wobei nebst anderem auch einer der seltenen Mirageraketenstarts gezeigt wurde. Zu dieser Exkursion nach Dübendorf konnte der UOV Schönenwerd auch viele Nichtmitglieder begrüßen.

Unteroffiziersverband Thurgau

Wie wir vom **UOV Amriswil** vernehmen, haben seine UOV-Mehrkämpfer beim Dreikampf in Maischhausen (Hinterthurgau) zum Schlusspurt angesetzt. Dem Junior Roberto Tomaselli ist – wie der Berichtersteller schreibt – endlich der Knopf aufgegangen, und er konnte als Sieger der Kategorie Junioren A (Dreikampf) gefeiert werden. Bei den Junioren B (Zweikampf) erreichte Peter Rutishauser den ehrenvollen zweiten Rang.

Im «UOV-Aktuell» der **Sektion Bischofszell** wird Rückblick auf den erfolgreich verlaufenen Internationalen Militärwettkampf gehalten. Anstelle von Hptm Markus Hauri, dem verdienstvollen bisherigen Wettkampfkommendanten, wird fortan Lt Albert Baumann als OK-Präsident amtiert. Bereits hat er sich im Hinblick auf den nächsten Wettkampf sein OK aufgebaut, und bewährte Kameraden werden ihm weiterhin zur Verfügung stehen, zum Teil in anderen Funktionen.

Beim **UOV Frauenfeld** wurde eine Kaderübung mit dem Thema «AC-Schutzdienst» zu einem Erfolg. Der Übungsleiter, Oblt Alex Kutter, führte die Mitglieder, zu denen auch einige Vertreter des Militärsanitätsvereins Frauenfeld gestossen waren, in die Problematik der C-Waffen ein, worauf mit dem persönlichen AC-Schutzmaterial fleissig geübt wurde. Besonderes Interesse weckte der praktische Einsatz des KANAG (Kampfstoffnachweisgerät), mit dessen Hilfe flüchtige Kampfstoffe nachgewiesen werden können. Mit welchen Schwierigkeiten ein AC-Spürer im Felde zu kämpfen hat, erlebten die Übungsteilnehmer beim Betrieb des Gerätes im kompletten AC-Schutzanzug inkl Schutzmaske und Handschuhe.

In den Vereinsmitteilungen des **UOV Romanshorn** ist zunächst von Wettkampferfolgen die Rede. Das Paradeferd unter den Wettkämpfern der Sektion ist aus verständlichen Gründen Wm Kurt Hugentobler, der Waffenlauf-Seriensieger in der Kategorie Landsturm. Beim Rückblick auf die Mithilfe bei den Schweizerischen Artillerietagen in Frauenfeld wird besonders auf ein persönliches Zusammentreffen dreier Sektionsmitglieder mit Bundesrat Delamuraz hingewiesen. Das Sommerprogramm des UOV Romanshorn bestand hauptsächlich aus einem Armbrustschieszen, einem Waldfest und der Teilnahme am Thurgauischen UOV-Dreikampf in Bischofszell.

Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

In der «Gotthard-Post» lesen wir von einer zeitgemässen Kaderübung des **UOV Uri**. Obwohl die Beteiligung, vor allem von seiten der jüngeren Mitglieder, zu wünschen übrig liess, hatte der Übungsleiter, Oblt Richard Dittli, ein interessantes Programm anzubieten. Die verschiedenen Disziplinen waren: Distanzschätzen, Handgranatenwerfen, Luftgewehr- und Pistolenschieszen sowie ein Velo-Geschicklichkeitsfahren. HEE

+

23. Habsburger Patrouillenlauf

Erfolgreiches Unternehmen des UOV Habsburg

Zum 23. Male führte der **UOV Habsburg** einen Patrouillenlauf durch. Im Amt Willisau, bei prächtigem Wetter dank einer Föhnauhehlung, in einer wunderschönen Landschaft und in fabelhafter Stimmung absolvierten 87 Patrouillen und damit rund 250 Läufer den Patrouillenlauf mit den vier Wettkampfdisziplinen Handgranatenwerfen, Geländepunktebestimmen, Distanzschätzen und gefechtmässigem Schieszen mit dem Sturmgewehr. Pfadfinder aus Root und Sursee amtierten freiwillig als Funktionäre.

Wachtmeister Hans Rudolf Künzli legte die Strecke für den 23. Patrouillenlauf des UOV des Amtes Habsburg an. 9,5 Kilometer für die Kategorie A, 6,5 Kilometer für die übrigen Kategorien. Die Läufer aus der ganzen Schweiz hatten damit einmal mehr Gelegenheit, ein schönes Stück Erde ihrer Heimat kennenzulernen, um so erfreulicher, als am Samstag auch prächtiges

Föhnwetter die Landschaft in wunderschönem Glanz erscheinen liess. Leutnant Ueli Neuenschwander amtierte als Wettkampfleiter. Er durfte eine Anzahl hoher Gäste, unter ihnen Korpskommandant Eugen Lüthy, den Luzerner Regierungsrat und Militärdirektor Robert Bühler und die Schulkommandanten Oberst Albert Wüst von der Flab-Schule Emmen und Oberst Ruepp, Kommandant der Lenkwaffenschule, Emmen, um nur einige zu nennen, begrüßen. Ausser männlichen Militärpersonen nahm auch eine FHD am Wettkampf teil. Das Grenzwachtkorps und drei Patrouillen Jugendlicher, noch nicht militärdienstpflichtiger Männer, waren weitere Teilnehmer. Für die Patrouillen aus den beiden Schulen in Emmen mag es eine spezielle Freude gewesen sein, dass ihre Kommandanten, zusammen mit weiteren Gästen, die Wettkampfplätze besuchten und gelegentlich auch die Möglichkeit fanden, einige ihrer Leute anzufeuern. Im ganzen gesehen hat der Habsburger Patrouillenlauf einen Aufwärtstrend erfahren, konnten doch 87 Patrouillen in Einsatz gebracht werden gegenüber 47 Patrouillen und 128 Läufern im Vorjahr. Der 24. Patrouillenlauf der Habsburger findet wieder in der Nähe von Luzern statt.

Die Sieger des Habsburger Patrouillenlaufes 1984 heissen:

Auszug, Viererpatrouillen

Hptm Joss, Adj Uof Hiestand, Wm Meyer, Wm Küttel (UOV Amt Willisau)

Auszug, Zweierpatrouillen

Kpl Doppmann, Gfr Doppmann (Artillerieverein Rottal)

Landwehr, Viererpatrouillen

Maj Fischer, Oblt Büchli, Wm Peyer, Gfr Bachmann (UOV Amt Willisau)

Landwehr, Zweierpatrouillen

Hptm Wallimann, NDP Waser (UOV Obwalden)

Landsturm, Zweierpatrouillen

Adj Uof Iten, Gfr Treier (UOV Emmenbrücke)

Junioren, Zweierpatrouillen

Jun Schlegel, Jun Göllner (UOV Reiat)

RJE

WEHRSPORT

CISM-Meisterschaften



Bei den internationalen Militärsport-Meisterschaften, die in Liestal stattfanden, errang die Schweizer Mannschaft im Mannschaftswettkampf Standardgewehr



Kkdt Eugen Lüthy als interessierter Beobachter beim Geländepunkt-bestimmen



Oberst Albert Wüst beim Besuch des gefechtmässigen Schiessens mit dem Sturmgewehr